

Antragstellung Programmjahr 2016 – Vorhaben, welche außerhalb der verteilbaren Finanzmasse im Haushalt der Stadt Halle veranschlagt sind - Maßnahmenbeschreibung

1. Städtebaulicher Denkmalschutz

Neumühle

Sanierung eines bedeutenden Baudenkmales, Mühlenstandort „Neumühle“ seit dem 13. Jh. nachgewiesen, bedeutsam als Teil der „Wasserkunst“ von Matthias Grünewald, Renaissance-Kernbau mit Portal von 1582, weitere Gebäude errichtet 1769 und 1840;

Ziele: Sicherung der städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamen Gebäude der sog. „Roten Liste“, Stärkung der historischen Stadtstruktur, touristische Wegesysteme aufwerten, repräsentativer Altstadtring

Große Märkerstraße 5

Sanierung eines bedeutenden Baudenkmales, repräsentativer dreigeschossiger Putzbau mit prachtvollem spätbarockem Portal, großer Tordurchfahrt und Seitenflügel, 16. Jh. Umbauten 18. + 19. Jh.;

Ziele: Sicherung des städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamen Gebäudes der sog. „Roten Liste“, Stärkung der historischen Stadtstruktur

Kleine Klausstraße 16

Sanierung eines bedeutenden Baudenkmales, mehrflügender Komplex, zählt zu den größten und ältesten Hofanlagen der halleschen Altstadt, seit 1669 Gasthof, repräsentativer Bau der Frührenaissance in Halle, Gebäudefläche ca. 3050 m², Bauzeit nach 1532, Sicherung städtebaulicher und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude „Rote Liste“, Stärkung der historischen Struktur, Touristisches Wegesysteme stärken und ausbauen

Am Leipziger Turm

Sanierung eines bedeutenden Baudenkmales aufwendig im Schweizer Stil gestaltetes Fachwerkhaus mit sorgfältig gearbeiteten Holzerkern, Giebelhäusern und Satteldach, wichtig im Ensemble mit dem Leipziger Turm, Baujahr ca. 1870, Sicherung städtebaulicher und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude „Rote Liste“, Stärkung der historischen Struktur, Touristisches Wegesysteme stärken, repräsentativer Altstadtring

Moritzkirche

Die heutige Moritzkirche ist ein gotischer Neubau. Die national bedeutsame Hallenser Moritzkirche markiert entwicklungsgeschichtlich den Durchbruch der spätgotischen Architektur in Mitteldeutschland und gilt als Leitbau für die Gruppe der sogenannten mitteldeutschen Chorfassaden. Aufgrund von umfangreichen Schäden an der Fassade, besonders an den Chorfassaden mussten zur Sicherung Netz angebracht werden. Die Sanierung des Daches (Südseite) und der 7 Chorfassaden mit dazugehörigen Dachabschnitten sollen mit Mittel des Denkmalschutzes wieder hergerichtet werden.

Großer Berlin 1, Große Märkerstraße 11 und 12

Das Objekt Gr. Berlin ist ein platzbildprägender dreigeschossiger Putzbau mit zwei dreieckigen Risaliten und einer Stuckdekor im Neurenaissancestil aus Halbsäulen, Pilastern und Dreiecksgiebeln, errichtet 1890. Die Große Märkerstr. 11 ist ein repräsentativer, zweige-

schossiger, spätklassizistischer Putzbau mit Mittelrisalit, erbaut 1853. Im Garten befindet sich ein Anbau mit Altan aus dem Jahr 1856/57. Die Gr. Märkerstraße 12 ist ein schlichter, zweigeschossiger, Barocker Putzbau, erbaut 1847. Ziel: Vollständige Sanierung der Objekte,

2. Soziale Stadt Halle-Neustadt

Neubau Generationspark

Neubau eines generationsübergreifenden Spielangebotes als thematische Ergänzung, um die Peißnitz als familienorientierten Naherholungsraum weiter zu stärken und zu entwickeln, räumliche Verknüpfung mit den vorhandenen Spielangeboten am Kletterwald und dem geplanten Sommercafé

Rückbau und Wegeanbindung Appellplatz Peißnitz

Folgemaßnahme der Fluthilfeprojekte auf der Peißnitzinsel, Entsiegelung der befestigten Flächen des ehemaligen Appellplatzes am Peißnitzhaus aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für die Wegebefestigungen, die im Rahmen der Fluthilfe erfolgt sind, Erneuerung des Verbindungsweges zwischen Spielplatz und Ostweg

Umbau Pavillon zum Sommercafé Peißnitz

Sanierung und Ausbau des Pavillons zum Sommercafé, einschl. der notwendigen Erschließung. Der Pavillon soll durch einen privaten Betreiber (z. B. Peißnitzhausverein) bewirtschaftet werden.

Das gesamte Areal um den Pavillon wird vom Landesdenkmalamt als Denkmalverdachtsfläche für eine Gestaltung aus den 60-jahren bewertet.

Umfeldgestaltung Peißnitzbrücke

Umbau und Erneuerung der asphaltierten Vorplatzes und des Treppenaufgangs zur Peißnitzbrücke, Herstellung eines Radpoloplatzes entsprechend der heute dort provisorisch bereits stattfindenden Nutzung, einschl. Sitztreppen im Böschungsbereich zur Brücke

Radwegeanbindung Bürgerbrücke-Ostweg Peißnitz

Ausbau Rad- und Fußweg als durchgängige W-O-Verbindung auf der Peißnitzinsel zwischen Bürgerbrücke und Ostweg

Sanierung/Verlagerung Hauptachse Birkenallee

Sanierung der Birkenallee als Hauptrad- und Fußwegeachse auf der Peißnitzinsel, ggf. Verlagerung des südlichen Teils zur Verbesserung der Anbindung des Radweges in Richtung Gutspark Gimritz

Anbindung Blücherstraße-Eissporthalle

Neubau Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Neustadt und Peißnitzinsel vom Gimritzer Damm, Höhe Blücherstraße bis zur Bürgerbrücke

Anbindung Zur Saaleaue-Sandanger

Neubau Wegeverbindung zwischen Schafbrücke und Gutsbrücke/Halle-Saale-Schleife zur Erschließung der Fläche nach dem erfolgten Abbruch des HFC-Geländes

Quartiersspielplatz Südpark

zustandsbedingter Ersatzneubau des Quartiersspielplatzes sowie Erneuerung des Bolzplatzes und Wegeneubau

Bedingt durch die starke Nutzung, Vandalismus und das Alter der Anlage sind die Geräte trotz regelmäßiger Pflege stark verschlissen. Ein Teil der Ausstattung musste bereits zurückgebaut werden. Auf Grund des laut der Spielflächenkonzeption nachgewiesenen Bedarfes insbesondere zur Versorgung des angrenzenden Wohngebietes „Südpark“ mit einem hohen

Anteil von benachteiligten Kindern, soll die Anlage komplett erneuert werden. Der Weg wird zukünftig um den Bolzplatz herum gelegt.

Spielplatz Am Kirchteich

zustandsbedingter Ersatzneubau für den vorhandenen Kleinkinderspielplatz
Bedingt durch die starke Nutzung, Vandalismus und das Alter der Anlage sind die Geräte trotz regelmäßiger Pflege stark verschlissen. Auf Grund des laut der Spielflächenkonzeption nachgewiesenen Bedarfes insbesondere zur Versorgung des angrenzenden Wohngebietes „Südpark“ mit einem hohen Anteil von benachteiligten Kindern, soll die Anlage komplett erneuert werden.

Turnhalle Muldestraße

Gebäude oder Anlagen, die kulturelle, sportliche oder andere Aktivitäten für die Bewohner des Stadtteils anbieten, sollen gefördert werden.

„Indoorspielplatz“ für Jugendliche - FOAM-Halle, Umbau einer Turnhalle in Neustadt (z.B. Turnhalle Muldestraße) als offenes Haus mit Sportangeboten und Gastronomie

Gestaltung von Wohnhöfen

Durch die Gestaltung von Wohnhöfen nach gemeinsamer Planung der Mieter und Eigentümer soll die Identität der Bewohner mit dem Wohnumfeld gesteigert, Kommunikations- und Aktionsräume geschaffen und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Gleichzeitig soll eine bessere Definition von privaten, halböffentlichen und öffentlichem Raum erzielt werden.

Mehrgenerationenhaus Pustebblume

Das Mehrgenerationenhaus Pustebblume wird von ca. 30 Neustädter Vereinen als Anlaufpunkt genutzt, 30.000 Besucher im Jahr nehmen die Angebote wahr und das Quartiermanagement des Stadtteils hat seinen Sitz dort. Das Mehrgenerationenhaus ist ein alter DDR-Kindergarten, der bezüglich der Barrierefreiheit und des notwendigen Lichteinfalls in Räumlichkeiten an die aktuellen Anforderungen angepasst werden muss. Im großen Saal des Gebäudes soll ein Fenster eingesetzt werden und die 1. Etage soll einen behindertengerechten Zugang erhalten.

Behebung von leerstehenden Läden im Gebietszentrum „Am Gastronom“

Die ehemaligen Quartierszentren sollen durch bauliche, gestalterische und kommunikative Maßnahmen wieder attraktiv gemacht und Bezugspunkt für die Bewohner des jeweiligen Quartiers werden. Dabei sollen die, zur Entstehungszeit wichtigen, Gebietszentren unter der Einbeziehung der Eigentümer und der Mitwirkung der Vereine und Akteure vor Ort mit neuen Funktionen ergänzt werden.

"Am Gastronom 2", Zentrum 1. WK sollen, Umwandlung eines leer stehenden Läden (z.B. durch die Etablierung eines Vereinstreffs mit offenen Angeboten für die Bewohner) durch bauliche Instandsetzung und Gestaltung der Räumlichkeiten wieder belebt werden

Abriss von privaten Bauvorhaben

Abbrüche leerstehender, ehemaliger Einzelhandels- und Gastronomiegebäude, hier ehem. Gebietskaufhallen im , Zentrum 6. WK und , Niedersachsenplatz 1

Verfügungsfonds

Der Fond für Kleinprojekte zur Förderung der Stadtteilkultur, von Projekten zur sozialen und kulturellen Integration und von Stadtraum gestaltenden Projekten soll für Bürger und Vereine einen unbürokratischen Anreiz bieten selbst aktiv zu werden bzw. entsprechendes Engagement zu stärken. Dabei soll die Identität mit dem Stadtteil gestärkt und das Stadtteilleben und die -kultur gefördert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wird ab dem Jahr 2015 erstmals einen bundesweiten Tag der Städtebauförderung geben. Am 9. Mai 2015 und dann jährlich wiederkehrend am zweiten Samstag im Mai sind deutsch-

landweit alle Städte und Gemeinden eingeladen, Veranstaltungen durchzuführen, die die Bürgerinnen und Bürger über Projekte, Strategien und Ziele der Städtebauförderung informieren. Darum werden vor allem in den Programmgebieten der Städtebauförderung in ganz Deutschland unterschiedliche Veranstaltungen zu geplanten, laufenden oder auch abgeschlossenen Fördermaßnahmen an diesem Tag gebündelt stattfinden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und der Deutsche Städte- und Gemeindebund haben sich direkt an die Stadt Halle (Saale) gewandt und zur Teilnahme an diesem Aktionstag aufgefordert.

2. Soziale Stadt Silberhöhe

Öffentlichkeitsarbeit

Es wird ab dem Jahr 2015 erstmals einen bundesweiten Tag der Städtebauförderung geben. Am 9. Mai 2015 und dann jährlich wiederkehrend am zweiten Samstag im Mai sind deutschlandweit alle Städte und Gemeinden eingeladen, Veranstaltungen durchzuführen, die die Bürgerinnen und Bürger über Projekte, Strategien und Ziele der Städtebauförderung informieren. Darum werden vor allem in den Programmgebieten der Städtebauförderung in ganz Deutschland unterschiedliche Veranstaltungen zu geplanten, laufenden oder auch abgeschlossenen Fördermaßnahmen an diesem Tag gebündelt stattfinden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und der Deutsche Städte- und Gemeindebund haben sich direkt an die Stadt Halle (Saale) gewandt und zur Teilnahme an diesem Aktionstag aufgefordert.

4. Stadtumbau Aufwertung

4.1 Stadtumbau Aufwertung Halle-Neustadt

Revitalisierung der Hochhausscheiben

Vier der fünf 18-geschossigen Hochhausscheiben im Zentrum von Neustadt stehen seit ca. 15 Jahren leer und wirken sich durch ihren schlechten baulichen Zustand negativ auf die Entwicklung des Zentrums Neustadt aus. Durch die gute Lage auf dem Immobilienmarkt kommt es zu Verkäufen von mehreren Scheiben. Um die Eigentümer in ihren Bemühungen um die aufwändige Sanierung zu unterstützen und anzuregen, sollen pro Scheibe ca. 1 Mio. Euro Zuschuss durch das Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost und die Stadt Halle (Saale) gewährt werden. Diese sollen die Lücke zwischen den rentierlichen Aufwendungen und den tatsächlichen Aufwendungen bei der Sanierung der Hochhausscheiben schließen. Die Erhaltung und Sanierung der Hochhausscheiben ist für den Stadtteil Neustadt ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung und zur Verbesserung des Images.

4.2 Stadtumbau Aufwertung südliche Innenstadt

Sanierungsmanagement KfW Lutherviertel

Begleitung, Steuerung und Kontrolle der Maßnahmenumsetzung Lutherviertel KfW 432 durch Sanierungsmanager

4.3 Stadtumbau Aufwertung nördliche Innenstadt

Sanierung Stadtbad

Komplettsanierung Stadtbad

Aufwertung Forsterstraße

Um im "Medizinerviertel" die beginnende baulichen Sanierung der Wohngebäude durch die Eigentümer zu unterstützen und weitere Investitionen im Gebiet zu initiieren, sind Maßnahmen im öffentlichen Raum dringend erforderlich. Zur Verbesserung der Wohnqualität und zur

„Adressbildung“ soll deshalb die zentrale Forsterstraße auf der Ostseite mit Baumpflanzungen aufgewertet werden.

Es ist vorgesehen, hier den Fußweg, der völlig desolat ist, zu erneuern und im 2 m- Streifen der Längsparkplätze Straßenbäume einzufügen. Durch die Einordnung der Baumscheiben in das Abflussprofil der Straße ist eine Anpassung des Straßenentwässerungssystems notwendig.

Spielplatz Botanischer Garten

Zustandsbedingt erforderliche Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes am Botanischen Garten zur Sicherung des Status Quo in der mit Spielflächen unterversorgten Nördlichen Innenstadt

Auf Grund der Bevölkerungszunahme in der Innenstadt ist mindestens der Erhalt der heute bereits vorhandenen Spielplätze notwendig.

4.4 Stadtumbau Aufwertung Heide-Nord

Spielplatz Zanderweg

zustandsbedingt erforderlicher Ersatzneubau, Bedarf gemäß Spielflächenkonzeption vorhanden

4.5 Stadtumbau Aufwertung Südstadt

Spielplatz Südpromenade

zustandsbedingt erforderlicher Ersatzneubau, Bedarf gemäß Spielflächenkonzeption vorhanden

4.6 Stadtumbau Aufwertung Silberhöhe

Spielplatz Hanoier Straße

zustandsbedingt erforderlicher Ersatzneubau, Bedarf gemäß Spielflächenkonzeption vorhanden

Spielplatz Zeitzer Straße

zustandsbedingt erforderlicher Ersatzneubau, Bedarf gemäß Spielflächenkonzeption vorhanden

Fußgängertunnel Silberhöhe

Die Maßnahme beinhaltet die Grundinstandsetzung des Tunnels mit einer wesentlichen Wertverbesserung der Anlage. Das Bauwerk weist Schäden im Bereich der Gehwegbeläge und der Gesimse und Flügel auf. Die Schäden beeinflussen die Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes. Eine Instandsetzung ist zwingend notwendig. Die Nutzungsdauer erhöht sich auf 60 Jahre.

5. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Geschäftsstraßenmanagement

Ziel des Geschäftsstraßenmanagements ist es, den Standort zu verbessern und damit positive Effekte für die ansässigen Betriebe und die Innenstadtentwicklung zu erreichen. Auf Grund des schon vorhandenen Engagements von Eigentümern und Geschäftsinhabern kommen dafür besonders die Bereiche "Schmeerstraße/ Rannische Straße/ Alter Markt" und „Große Ulrichstraße“ in Frage. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den hier schon existierenden Interessensgemeinschaften, Eigentümern und Geschäftsinhabern den Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort zu stärken, einen besonderen Charakter der Geschäftsstraße als Anziehungspunkt für Kunden zu entwickeln sowie ein kooperatives Standortmarketing für die vorhandenen Geschäfte aufzubauen. Auch die Neuansiedlungen von weiteren Läden,

Betrieben und Existenzgründern soll durch das Geschäftsstraßenmanagement unterstützt werden. Aufgaben des Geschäftsstraßenmanagement sind insbesondere der Aufbau eines Standortmarketings in enger Zusammenarbeit mit den Anliegern, der Aufbau effektiver Netzwerkestrukturen mit vorhandenen Innenstadtakteuren, die Vorbereitung und Durchführung von Events und Veranstaltungen sowie die Stärkung des Standortes durch die Entwicklung und aktive Umsetzung von Strategien zur Neuansiedlung von Betrieben zur Erweiterung des Branchenmix und zur Beseitigung des Leerstandes.

Freiflächengestaltung Moritzburgring

Fortsetzung der Umgestaltung des grünen Altstadtrings im Bereich Moritzburgring, insbesondere Sanierung und Neuordnung des Parkplatzes an der Ecke Geiststraße

Postvorplatz Große Steinstraße

Als Zusatzmaßnahme zum Stadtbahnprogramm Große Steinstraße wird die Sanierung des Postvorplatzes notwendig, da durch die Straßenbaumaßnahme in den Platz eingegriffen wird und Funktionen und Wegebeziehungen neu geordnet werden müssen.